

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 33.

Samstag den 22. März

1873.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1873 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 Kr., halbjährig 1 fl. 16 Kr. Die Redaction.

Markt-Concessions-Gesuch.



Die Stadtgemeinde Schorndorf beabsichtigt ihr Marktwesen den Zeit- und Verkehrs-Verhältnissen entsprechend abzuändern und hat um die Erlaubniß gebeten, künftighin in jedem Monat und zwar je am ersten Dienstag, oder wenn dieser auf einen Festtag fällt, am darauffolgenden Tage, einen Viehmarkt abhalten zu dürfen, wogegen die seitherigen jährlichen 4 Viehmärkte wegfallen und statt der bisherigen jährlichen 3 Krämermärkte deren nur zwei und zwar in Verbindung mit den Viehmärkten je am ersten Dienstag im Monat Juni und November abgehalten werden sollen. Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einsprachen gegen die Gewährung dieses Gesuchs binnen der Frist von 14 Tagen hier anzubringen sind. Den 19. März 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Gewerbliche Vorbildungsschule

Heute Abend um 7 1/2 Uhr und morgen Vormittag um 8 Uhr wird an der hiesigen gew. Fortbildungsschule eine Prüfung in den wissenschaftlichen Fächern vorgenommen werden. Nach dem Vormittagsgottesdienst versammeln sich die Schüler im Rathhaussaal wo der Winterkurs durch eine Anprobe und eine Prämienvertheilung geschlossen werden wird. Alle Freunde der Schule, insbesondere aber die Lehrherren der Schüler werden hiemit eingeladen, durch ihre Gegenwart ihr Interesse für die Schule an den Tag zu legen.

Der Schulvorstand: Reallehrer Förcher.

Musterkarten

Unterzeichneter empfiehlt seine neuen Musterkarten von Tapeten, sowie auch Fenster-Rouleaux zu den billigsten Preisen J. März, Sattler u. Tapezier.

Zu verkaufen ein noch schöner Conifermandenroß bei Jacob Knauth.

Anfügen aufgefördert, daß die Säumigen sodann dem Stadtschultheißenamt zur weiteren Verfügung übergeben werden müßten. Stadtpflege.

Sang- & Sägholz-Verkauf.

Anschließend an die Langholz-Verkäufe in den Revieren Uebelberg vom 27. u. Plüderhausen vom 28. d. verkauft die unterz. Stelle Samstag den 29. d. dies in dem Spitalwaß Anlagen: 500 Stämme mit 520 Fm., worunter 28 Stämme 1., 150 St. 2., 142 St. 3. und 150 St. 4. Classe, 30 Sägstämme. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lantienwäldle: Hospitalpflege, Laur.

Loose

von dem Tarn-Berein Schorndorf zu Gunsten einer Fahne sind a 18 Kr. zu haben bei

G. Veil, F. Speidel, G. Schmid, P. Kohler.

Schöne Saatwicken

hat zu verkaufen Aug. Pfeleberer, Bäcker.

Schorndorf. Gottlieb Friedrich Schmidt, Sägmüller hier, bringt am Montag den 24. d. M. Nachmitt. 2 Uhr seine Hofsch. Scheuer in der neuen Straße, Brand-Verf. Anschlag 1200 fl. Angekauft zu 1200 fl.

auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden. Nach dem Aufsteich wird der Verkauf sogleich genehmigt. Stadtschultheißenamt. Frach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 24. werden im Stadtwald verkauft: 1 Raummeter eichenes 4 langes Kuscholz, 32 Raummeter eichene, gemischte, birchene und aspene Scheiter und Prügel, 2650 buchene und gemischte Welfen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Kuffelwäldle. Stadtpflege.

Von Seiten der Stadtpflege wird am nächsten Dienstag und die folgenden zwei Tage Corp.-Steuer u. pro Mayr. 1872 verfallene Bestandgeld auf dem Rathhaus eingezogen. Insbesondere werden diejenigen, welche an der Corporationssteuer pro 1872 bis 73 noch nichts bezahlt haben, mit dem

Vom Oberlande, 17. März. (Schorndorfer Bericht.) Ravensburg 17. März. Mittelpreise: Korn 8 fl. 20 Kr., Roggen 5 fl. 46 Kr., Gerste 5 fl. 59 Kr., Haber 4 fl. 15 Kr. Korn hat um 7 Kr. Gerste um 10 Kr. aufgehoben. 11 fl. 15. März. Korn 8 fl. 20 Kr., Roggen 5 fl. 55 Kr., Gerste 5 fl. 59 Kr., Haber 4 fl. 15 Kr. Aufschlag beim Korn 4 Kr., Roggen 8 Kr., Gerste 12 Kr. Erbslumme 42,645 fl. 17 Kr. Witterung mäßig.

Dibersach, 14. März. (Schorndorfer Bericht.) Am vorigen Schranntage waren 5503 Ztr. Getreide zum Verkauf, aufgeteilt, wovon 5362 Ztr. verkauft und 141 Ztr. im Reste blieben. Der Handel ging sehr lebhaft; Kammliche Fruchtpreise stiegen und zwar Korn um 7 Kr., Roggen 10 Kr., Gerste 4 Kr., Haber 4 Kr. Erbslumme: 36,660 fl. 27 Kr. Mittelpreise: Korn 7 fl. 55 Kr., Roggen 5 fl. 46 Kr., Gerste 5 fl. 49 Kr., Haber 4 fl. 4 Kr. Gewicht: 1 Sch. Korn 272 Pfd., Roggen 260 Pfd., Gerste 248 Pfd., Haber 180 Pfd. Mittelpreise: 1 Ztr. Kornmehl No. 1: 13 fl. 12 Kr., 1 Pfd. 8 Kr., 1 Ztr. Roggenmehl 8 fl. 54 Kr., 1 Pfd. 5 1/2 Kr. Witterung: seit drei Tagen winterlich. Schnee, windig, nachfalt.

Berlin, 18. März. Der Kaiser hat, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vernimmt, dieser Tage eine Verordnung vollzogen, welche die katholische Feldpropheze aufhebt und die Ordnung der katholischen Militärseelsorge in früherer Weise wiederherstellt. Das Abgeordnetenhause hat heute in zweiter Lesung sämtliche Paragraphe der Gesetzesvorlage über die Rechtsgrenzen zum Gebrauche kirchlicher Strafmittel, unter Ablehnung aller Amendements in der Commissionfassung angenommen.

Stuttgart, 17. März. Der bischöfliche Generalvikar Rapp, geborener Gruber und Leiter des hiesigen Centralcomites, eines Vereins zur Leitung der politischen Wahlen, hat den Beschluß erhalten, die Wahlprüfungen binnen 48 Stunden zu verlassen. Gestern ist eine Deputation von Notabeln des Handelsstandes nach Berlin abgereist, um bei dem Reichskanzler gegen die Erhöhung der Tabaksteuer vorzugehen. Die Regierung hat den Handelskammern anheimgestellt, Vorschläge vorzuschlagen, wie in einzelnen Fällen die Härte der Gultursteuer zu mildern wäre. Die Regierung ist gewillt, den augenblicklichen Gultenvorrath des Landes durch Vermittelung der Verwaltungskassen convertiren zu lassen, wofür eine Garantie gegen die Möglichkeit gefunden werden kann, daß eine solche Maßregel nicht neue Bestände heranziehe. Wer die letzte Zeit vor dem Erlasse dieser Verfügung Zahlungen in Gulden von Verwaltungskassen empfangen hat, kann dieselben umtauschen.

Leipzig. Die selbstständigen Schuhmacher Deutschlands stehen im Begriff zu einem allgemeinen deutschen Schuhmacher-Verein zusammenzutreten und hat das hierzu erwählte seit längerer Zeit in Leipzig stehende Comité seinen Congreß einberufen, der mit dem ersten Ostertag beginnend in den Räumen des Leipziger Schützenhauses abgehalten werden wird. Es handelt sich hierbei nicht um eine Versammlung nach veralteter Handwerksweise, sondern es liegen die Bestrebungen vor, auf Basis des technischen und geistigen Fortschritts eine vollständige Reformation auf dem Gebiete des Schuhmachergewerks im Sinne der Zeit herbeizuführen. Durch Gründung von Ortsvereinen in den meisten deutschen Städten, die wieder je nach den eigenen zu Provinzial- und Gau-Verbänden zusammenzutreten, ist seit einigen Jahren die Bewegung in wesensprechender Weise angebahnt und das Verhältniß des Einzelnen allmählich gewandelt worden; durch die Einwirkung der für die geistigen, gewerblichen und künstlerischen Interessen bedachten „Deutschen Schuhmacher-Zeitung“ (H. A. Günther Berlin) ist ferner eine einheitliche Verbindung hergestellt und die ganz Bewegung concentrirt, so daß die aus dem Leipziger Congreß hervorgehenden Beschlüsse als ein Ausdruck der Bestrebungen sämtlicher deutschen Schuhmacher zu betrachten sein werden. Die Hauptfragen die, der sich bildende Verein in Erwägung ziehen und zur bestmöglichen Gelebung bringen wird, sind: Schaffung einer unabhängigen deutschen Schuhmode, Regelung der Arbeiterfrage, Entwicklung der geistigen Bildung, Erhebung der finanziellen Lage des Gewerbes. Mit dem Congreß wird eine Ausstellung von Schuhwaren und sämtlichen Schuhmacherbedarfs-Artikeln, Nähmaschinen u. s. w. verbunden sein. Von hervorragendem Interesse wird die amerikanische Näh-Maschine (Sohlen-Nähmaschine) sein, die mit ihren Hilfsmaschinen und Apparaten geeignet ist, eine vollständige Umwälzung hervorzubringen. Namentlich wird sie das Kleingewerbe, die Markt-schuhmacherei auf eine ganz andere Basis stellen. Zur Verbesserung dieser Maschine werden verschied. Genossenschaften gebildet und wird es nur noch Frage der Zeit sein, die jetzt so sehr traurige Lage der Landtschuhmacher zum Guten verändert zu sehen, wobei

die durch Maschinen erzeugte Waare, sowohl in Material wie Arbeit, den höchsten Ansprüchen genügen wird. Bern, 18. März. Eine große Finanzgesellschaft ist Willens, das Eisenbahnen mit der Walliser-Eisenbahn über den Simplon zu verbinden. Bundesrath Doret ist in dieser Angelegenheit nach Turin gereist.

Paris, 16. März. Die Mittheilung des offiziellen Blattes über den Abbruch des A. a. u. m. u. g. v. e. r. t. r. a. g. s. hat allgemeine Freude erregt. Selbst die legitimistischen Organe können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit einige Worte zu Gunsten von Thiers zu sagen. Alle Welt ist überrascht, daß die Räumung der vier noch besetzten Departements, und selbst von Belfort, schon im Juli beginnt. Man hatte gefürchtet, daß die letztere Festung in den Händen der Deutschen bleiben würde, bis die letzte Milliarde vollständig abgetragen sein würde; aber man gab in Berlin den Vorstellungen von Thiers nach, der Beldun für Belfort anbot, um so den Gerüchten entgegenzutreten, daß Deutschland diese Festung überhaupt nicht herauszugeben wolle. Während der letzten Unterhandlungen, so schreibt „Bien Public“ in dieser Hinsicht, fanden die französischen Unterhändler bei der deutschen Regierung und besonders bei dem Fürsten Bismarck die veröhnlichsten Gesinnungen. Inzwischen waren die Unterhandlungen in Folge Thiers' Ernstes sehr mühsam. Gewisse Punkte wurden erst spät gelöst. Was Belfort anbelangt, so demontirte die deutsche Regierung ohne Aufhören die in Umlauf gesetzten falschen Gerüchte; aber diese Festung sollte anfänglich zu legt geräumt werden. Herr Thiers, der wünschte, dem nationalen Gefühl Befriedigung zu geben, verlangte mit größter Entschlossenheit für diesen Platz die nemliche Behandlung, wie für die anderen Departements, und es gelang ihm, es durchzusetzen. Das die Garnison, welche die Besatzung der letzten Festung abwarten hat, die Bedum ist.

Paris, 16. März. Nach einer der „Agence Havas“ zugegangenen offiziellen Mittheilung ist der Vertrag über die vollständige Räumung des französischen Gebiets durch die deutschen Truppen gestern in Berlin unterzeichnet worden. Die einzelnen Bestimmungen besagen, daß die vierte Milliarde der Kriegsschuldung bis zum 5. Mai d. J. vollständig abbezahlt werden soll, während die Bezahlung der letzten fünften Milliarde in vier gleichen Theilzahlungen am 5. Juni, 5. Juli, 5. August und 5. September zu erfolgen hat. Der deutsche Kaiser verpflichtet sich, am 1. Juli d. J. die Departements der Vogesen, Ardennen, Meuse, Neurthe und Mosel sowie des Aronssements Belfort räumen zu lassen und soll die Zeit, innerhalb der die Räumung vor sich geht, nicht über 4 Wochen dauern. Als Pfand für die beiden bei der Räumung noch übrigen zwei letzten Theilzahlungen von der fünften Milliarde soll Belfort mit seinem Rayon und zwar nur bis zum 5. September c. besetzt bleiben; die Räumung Belforts soll binnen 14 Tagen vom 5. September d. J. ab erfolgen. Sobald diese zwischen den beiderseitigen diplomatischen Vertretern getroffenen Verabredungen in authentische Form gebracht worden sind, sollen dieselben der Nationalversammlung vorgelegt werden, damit der Austausch der Ratificationsurkunden zwischen dem deutschen Kaiser und dem Präsidenten der Republik so rasch wie möglich erfolgen kann.

17. März. Die Berliner Zeitungen drücken ihre lebhafteste Genußnahme über den glücklichen Ausgang der Unterhandlungen mit Deutschland aus und jenen Thiers große Anerkennung. Der Postkoffer am Berliner Hof, Bismarck, de Goutant-Viron ist zum Großofficier der Ehrenlegion ernannt worden.

London, 15. März. Das Testament Napoleons III. ist, wie der „Ball Mail Gazette“ geschrieben wird, in England bestätigt worden: Sein Privatvermögen beträgt unter 120,000 Pfd. St. und dies hinterließ er ohne jeden Vorbehalt der Kaiserin. Dem kaiserlichen Prinzen vermacht er nichts als die Kaiserkrone. Wenn dies wahr ist, so fügt die „Ball Mail Gazette“ hinzu, so haben wir hier eine Verletzung der Napoleonischen Idee, veranlassend ein durch die Stimme des Volkes berufener Bonaparte regieren mag und des Kaisers Testament ist in dieser Beziehung ein wichtiges Manifest an die Imperialisten. Es ist eine Botschaft an die Freunde des Prinzen Napoleon.

Washington, 18. März. Der Senat bestätigte das bisherige Cabinet, in welchem aber an Stelle Bunnells Richardson Schaghter eintrat wurde. Als Laurenceburg (Kentucky) und Chyda (Ohio) werden bedeutende Feuerbrände gemeldet und sind der Brandschaden im Ganzen auf eine halbe Million Dollars angegeben. Das Maschinenpersonal der Mississippibahn tritt, hindert die Fahrten und beschwört das Material. Zum Schutze der Bahn sind Truppen verlegt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf den 19. März 1873.

Für die vielseitige herzliche Theilnahme an dem herben Verlust, den ich erlitten, für die freundliche Begleitung meiner verstorbenen lieben Frau zu ihrer Ruhestätte, für den erhebenden Grabgesang des Lieberbranzes sage ich mit den Meinigen aufrichtigen, verbindlichsten Dank.

Sollte bei Anfügung des Todes oder in irgend einer andern Weise etwas versäumt worden sein, bitte ich, es entschuldigen zu wollen.

Oberamtspfleger J u c h s.

Schorndorf.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme, welche unserer lieben Mutter Christine Klingenstein in ihrem hohen Alter besonders noch auf ihrem Krankenlager zu Theil wurde, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Geschwister Klingenstein.

Handwerkerbank
Schorndorf.

Am nächsten Dienstag den 25. d. (Freitag Maria Verkündigung) Nachmittags 3 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die jährliche Plenar-Verammlung abgehalten.

Tagesordnung.
Rechenschafts-Bericht vom Jahr 1872, Neuwahl von Ausschuss-Mitgliedern, Unterzeichnung im Grundbuch, Wenderung einiger Paragraphen der Statuten, Zuschreibung von Dividenden.

Sämmtliche Mitglieder werden hiermit aufgefordert, zu bestimmter Zeit zu erscheinen.

Vorstand: Henz. Carl Fr. Kief, Cassier.

Schorndorf.

Nisgezeichneten
Fruchtbrauntwein
empfehl pr. Liter 17 Kr. Distel.

Kleesaamen.

Hohen und breitblättrigen, in bester Keimfähiger Waare, selbst frei, empfiehlt billigst
D. Friz.

Hohen und breitblättrigen
Kleesaamen
in bester Qualität bei
Carl Veil.

Saatlinsen
sind zu haben bei
Carl Veil.

Hohen und breitblättrigen
Kleesaamen
selbst frei, beste Qualität empfiehlt
Kaufmann **Veil** Vorstadt.

Schorndorf.
Feld- & Gartensamen
in reiner Keimfähiger Waare, empfiehlt bestens
Chr. Weitbrecht.

Schorndorf.
Alle Sorten
**Garten- und
Blumensamen,**
Grassamen zc. in frischer
vorzüglicher Waare empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner. 6³

Meine
Schorndorf.
**Tapeten-
Musterkarte**
mit den neuesten und geschmackvollen
Dessins versehen, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.

C. J. Kohler,
Maler u. Tapezier.
Auf vieles Nachfragen erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich auch Weberei annehme.
Der Obige.

Eierfarbe
Die bekannte Eierfarbe
ist wieder zu haben bei
Carl Schmid
am Bahnhof. 2³

Schorndorf.
Arbeiter - Gesuch!
Einige junge Leute von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Gabler.

Schorndorf. 2¹
Wihl, Strähle verkauft
wegen widrigem Verhältnis mit seinem Vater sein halbes Haus sammt Schmiedeambell und einen vollständigen Werkzeug da-
zu. Liebhaber wollen sich an ihn wenden.

Schorndorf.
Einige Anzeigen, welche Lust haben, das
Bijouterie-Geschäft
zu erlernen, finden eine gute Stelle.
Nähere Auskunft ertheilt
Carl Knecht.

Schorndorf.
Unterzeichneter ist gesonnen,
sein an der Hauptstraße stehendes Wohnhaus in der untern
Gasse zu verkaufen, bestehend
in einem gewölbten Keller und
Scheuer, Stallung, 5 heizbaren Wohnungen,
6 geschlossenen Bühnenkammern, 14
Küchen Hofraum, Schweinestall und daneben einen besondern Viehstall und einen
Futterbahn darauf.
Albrecht Kambold.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen
Carotten
von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst realen Bonbons sind auch dieses Jahr wieder vorräthig
in beiden Apotheken
(3569) in **Schorndorf.**

Vor längerer Zeit kaufte ich 4
Flaschen Mayer'schen
weißen Brust-Syrup
und kann ich hiermit denselben jedem Brustleidenden aufs Wärmste empfehlen, da andere angewandte Mittel nichts halfen, hingegen obiges Hausmittel mein Brustleiden gänzlich gehoben hat.
Rosenberg, 3. Febr. 1871.
S. Hollstein.

Hagel-Versicherung.
Für eine ältere als durchaus solid bekannte Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, welche großes Vertrauen bei den Landwirthen genießt, werden weitere tüchtige
Bezirks-Agenten
gesucht und sind Anerbietungen zu richten unter Chiffre V. 4482 an die
**Süddeutsche
Annoncen-Expedition Stuttgart.**

Unterrichts-Anerbieten.
Ein Mann der sich viele Jahre in England aufgehalten, er bietet sich zum Unterricht in der englischen Sprache nach einer leichtfaßlichen Methode; ferner zum Unterricht in englischer und deutscher Correspondenz, wie auch in der englischen Conversation gegen mäßige Vergütung bei gewissenhafter Bedienung. Gefällige Anträge empfängt
die Redaktion.
40 Ctr. Heu und Dehm verkauft
Schulmeister **F r i k.**

Schorndorf.
Unterzeichneter verkauft ca. 1/2 Morgen
Wiesen im Ransbach und kann täglich ein
Kauf mit ihm abgeschloffen werden.
Johannes Eisebraun junior,
wohnhaft bei Weber Klein. 2³

Schorndorf.
Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube ich mir meine selbst verfertigten Kleider zu den billigsten Preisen zu empfehlen, nämlich:
Röcke, Jaquets, Ueberzieher, Paletots und Juppen, Hosen und Westen aller Art, Knabenanzüge, weiße Herrenhemden, leinene, baumwollene und Papierkragen und -Brust, Cravatten u. Schlipse, Sacktücher, gestrickte Socken, Wattröcke, Jacken und Hausschuhe.
Auch habe ich eine Partie getragene Confirmanden-Röcke zu verkaufen.
M. Stadelmann, Schneidernstr.

Schorndorf.
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich meine mit den prachtvollsten deutschen, englischen und französischen Dessins ausgestattete
Tapeten-Muster-Karte
zur gefl. und häufigen Benützung bestens.
Achtungsvoll
F. Steeger, Maler & Tapezier.
Auch nehme ich einen geordneten jungen Menschen unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf.
Der Obige.

Confirmanden-Hüte
in allen Sorten und großer Auswahl empfehle ich bestens.
G. Sigel b. Bahnhof.

Nach Amerika.
Auf die besten Dampf- u. Segel-
schiffe über Bremen, Hamburg zc.
schließe ich Altkorde zu den billigsten
Preisen ab und sichere gute Behandlung zu.
Schorndorf.
Carl Arnold.

Lofodinischer Dorsch-Leberthran die Flasche à 35 Kr.,
beste, von Professor Fresenius in Wiesbaden geprüfte Leberthran-Sorte; sowie aus
letzterer bereiteter und gleichfalls chemisch geprüfter
Eisen-Leberthran die Flasche à 48 Kr.,
letzterer besonders bei Scrophulose, Lungenwindsucht, Bleichsucht zc., sowie bei Schwäche-
Zuständen empfohlen, sind zu haben
in beiden Schorndorfer Apotheken.

Schorndorf.
Riedbacher (Doppelbier) per Flasche 9 Kr.,
Weissensteiner per Flasche 7 Kr.,
Bratbirnmof (moussirend) per Flasche 12 Kr.
empfehle.
Chr. Moser im Bahnhof.

Schorndorf.
25 Ctr. unberegetes Heu
und schönen Säeweizen hat
zu verkaufen
Paul Kefer, Flaschner.

Schorndorf.
Heu
hat zu verkaufen und gibt auch in kleineren
Quantitäten ab
Sahn, Müller.

Schorndorf.
Emdharz empfiehlt
Seiler **Honold.**
Einen Jungen nimmt in die Lehre
der Obige.

Schorndorf.
Unterricht im
Bügeln und Costiren
wird wieder jede Woche zwei Tage ertheilt
von
Caroline Thiele.

Schorndorf.
Eine neu hergerichtete **Wohnung**
hat auf Georgi zu vermieten
Glafer Günther.

Schorndorf.
Eine Logis
hat zu vermieten bis Georgi
Joh. Mayerle a. d. Ochsenberg.

Schorndorf.
1 schönen Confirmandenrod
hat zu verkaufen
Friedrich Hirschmann am Bahnhof.

Schorndorf.
Früh- und Spätkartoffeln,
sowie 24 - 30 Centner Heu und Dehm
verkauft
W. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
Ein Quantum Stroh
hat zu verkaufen
Bäcker Entenmann's We.

Schorndorf.
50 Ctr. Heu,
sowie auch schönen Saatweizen
hat zu verkaufen
Schwegler senior.

Schorndorf.
60-70 Ctr. Heu
und Dehm verkauft
Buchbinder Guchner.

Schorndorf.
10 Centner hohen Klee
verkauft
Christian Drepler.

Schorndorf.
70 Ctr. Heu und Dehm
verkauft
H. Krauß, Rothgerber.

Schorndorf.
Einen deutschen Osen
mit eisernem Helm und sonstigem
Zugehör hat billig zu verkaufen
C. Schmid, Seifensieder.

Wegen Kränklichkeit verkauft einen Wein-
berg im Banickel
Bäcker Nieder.

Schlachten.
2 Ctr. gefalzenes amerikanisches
Ochsenfleisch
pr. à 12 Kr. verkauft
Schmied Stöffler.

Schorndorf. Es ist mir in meinem Hause eine Wende abhanden gekommen, derjenige, welcher sie in Händen hat, wolle sie abgeben bei Christian Weng.

Schorndorf. 45 Bund schönes Dinkelstroh hat zu verkaufen Fried. Schatz, Schuhmacher.

Schorndorf. Ein Stückle im Hof am Weg hat zu verpacken G. F. Schmid, Sägmüller.

Schorndorf. 60 Ctr. Heu und Behmd, sowie Kleeheu verkauft Rothgerber Weill, Vorstadt.

Schorndorf. Heu, Behmd und 1 Wagen Kleeheu hat zu verkaufen Krauß.

Schorndorf. 2 neue Gussflüge hat zu verkaufen Daudel, Schmied.

Lungenschwindsucht ist heilbar! bewiesen in einem Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschien und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach, Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical. Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von J. V. Albert München, Maximilianstr. Nr. 37.

Sonntag. August Pfeiderer.

Grünbach. Zur Confirmation empfehle ich meine in schöner Auswahl vorräthigen Gesangbücher zu den billigsten Preisen, ebenso auch Pathebriefe verschiedener Gattung. O. Deuschle, Buchbinder.

Schlachten. Oberamts Schorndorf. Ein schwarzer Dachshund mit weißen Vorderfüßen ist dem Unterzeichneten im Staatswaid Beckenschlag zugelaufen, der Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Futtergeld bei Forstwächter Weigle in Schlachten abholen.

Nienbachhof bei Plüderhausen. Der Unterzeichnete hat 51 Stück Baustämme zu verkaufen und kann jeden Tag mit ihm ein Kauf abgeschlossen werden. Christian Wörner.

Preis-Medailen in Paris, Ulm und Moskau. LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS aus ächtem Löflund'schem Malzextract bereitet, verdienen wegen kräftigem Malzgeschmack, rascher Wirkung und leichter Verdaulichkeit den Vorzug vor allen dergleichen Produkten. In Paleten zu 6 und 15 Kr. in beiden Schorndorfer Apotheken.

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, findet bis Georgi bei gutem Lohn eine Stelle, bei wem? sagt die Redaction.

Heute Abend 8 Uhr geistliche Unterhaltung im Hirsch.

Ein leistungsfähiges Haus in dunkelrothem Slavonier-Wein und Ungarwein, ersterer besonders gangbar und billig, sucht Abnehmer u. tüchtige Agenten. Proben auch in kleineren Beträgen. Näheres durch K. M. 4255. Süddeutsche Annoncen-Expedition, Stuttgart.

Oberurbach. Der Unterzeichnete hat einen jährigen schwarzen Bock zu verkaufen. Farrenhalter Bauder.

Unterurbach. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt mit oder auch ohne Lehrgeld in die Lehre Bäder Schaal.

Geradketten. Ein einspänniges starkes Kuhwägel hat zu verkaufen Schmied Lemberger.

Sonntag haben Back-Tag Sch. B. Reuz, Däumler.

Gottesdienste am Sonntag den 23. März 1873. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Preffel. Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre. Hr. Helfer Hoffmann. Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde. Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours. Frankfurt, 19. März 1873. Preuss. Friedrichs'or 9 57-58. Pistolen 9 38-40. Holland. fl. 10-Stücke 9 52-54. Dukaten 5 32-34. 20 Franken-Stücke 9 21-22. Engl. Sovereigns 11 48-50. Russ. Imperiales 9 40-42. Dollars in Gold 2 25 1/2-26 1/2.

Strasburg, 18. März. Der Generalvikar Rapp war vor der Zustellung des Ausweisungsbefehls bereits abwesend. Die „Strasburger Zeitung“ veröffentlicht einen Artikel über die geheime Thätigkeit des Clerus in einem politischen Verein, welcher für die Zukunft Wahltagelationen zum Zweck hatte, gegenwärtig aber gegen das Militärgesetz und den Schwur schwärzte. Vorstand des Vereins, zur Wahrung katholischer Interessen. Organisations- und Spitze des Vereins war der Generalvikar Rapp. Der Verein stand mit franz. Gesellschaften zum Zwecke der Vermehrung seiner Geldmittel in Verbindung. Gegen die Mitglieder des Vereins steht gerichtliches Verfahren wegen Theilnahme an einer nicht autorisirten Gesellschaft bevor. Genf, 19. März. Gestern Abend hielt Vater Hyacinthe seinen ersten Vortrag. Der Saal war gedrängt voll und waren nach ungefährer Schätzung 3000 Personen anwesend. Das Thema des Vortrages war: Verlehung der Kirche zu dem modernen Staat. Hyacinthe wird mit Applaus überschüttet und besonders als er die jacobinischen und atheistischen Lehren anseht, welche in der ersten Revolution und in der Commune geglaubt hatten, die Kirche durch Schaffot und Mord unterdrücken zu können. Hyacinthe empfiehlt

Einigkeit zwischen Kirche und Staat innerhalb der Grenzen, welche beiden durch göttliches Mandat vorgezeichnet sind und erkennt keine andere Kirche an, als die, welche auf wahrem Christenthum gegründet ist. Erneuerter Befehl. Hyacinthe wird seine Vorlesungen fortsetzen und ist bereits von mehreren Städten der Schweiz berufen. Konstantinopel, 19. März. Nach einer Mittheilung der „Turquie“ handelt es sich bei dem schon gemeldeten Vorfall in Bethlehem um die Vorhänge zur hl. Grotte, welche im Jahre 1871 verbrannt und deren Wiederherstellung darauf, um den irriduellen Zwistigkeiten zwischen Griechen und Lateinern über das Eigenthumsrecht an den Vorhängen ein Ende zu machen, von der türkischen Regierung in die Hand genommen wurde. Dem lateinischen Clerus ist es jedoch gelungen, einen Theil der Vorhänge ohne Mitwirkung des griechischen Clerus zu erneuern. In Folge dessen hat der griechische Patriarch von Jerusalem, Procopius, am 15. März auf telegraphischem Wege bei der Pforte protestirt und deren Einschreiten gegen jenen Vorgang erbeten, welcher die alten Rechte der griechischen Nation auf die Geburtsgrötte Jesu Christi verletz.

Rechtigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 34.

Dienstag den 25. März

1873.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1873 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 Kr., halbjährig 1 fl. 16 Kr. Die Redaction.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung.

betr. die Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familien- oder sonstiger Verhältnisse.

In Betreff dieser Ansprüche werden die Ortsbehörden und Militärpflichtigen auf die Bestimmungen der §§. 42, 43, 44 und 46 der Militärverordn.-Instruktion (Kettner's Handbuch S. 45-46 und 55) aufmerksam gemacht und hiebei besonders auf folgende Vorschriften hingewiesen:

1) Die Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familien- oder sonstiger Verhältnisse erfolgt nur je auf ein Jahr und ist daher, wenn sie des Weiteren beansprucht wird, bis zu dem dritten Concurrenzjahre alljährlich wiederholt geltend zu machen und mit den nöthigen Zeugnissen zu begründen.

2) Die Zurückstellungsgeuche sind bei dem Ortsvorsteher des Wohnorts (Domicils) anzubringen und von diesem nach Beibringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse, nach dem vorgeschriebenen Frageplan, unter Mitwirkung des Gemeinderaths, zu behandeln.

Der ausgefüllte, von dem Gemeinderath unterzeichnete Fragebogen ist wo immer möglich vor, spätestens aber im Musterungstermin, dem Oberamt des Bestimmungsorts vorzulegen.

Ist der letztere in einem anderen Aushebungsbezirk als der Wohnort, so ist der Fragebogen vorher von dem Oberamt des Wohnorts beglaubigen zu lassen.

3) Besonders wird hervorgehoben, daß nicht allein die Zurückstellungsgeuche, sondern auch die zu denselben erforderlichen Nachweise einige Zeit vor dem Beginn der Musterung, spätestens aber im Musterungstermin selbst dem Civilvorstehenden der Kreisverordnungscommission (dem Oberamtmanne) zu übergeben sind, und daß auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen wird.

Es ist daher den Betheiligten zu rathen, ihre Gesuche so bald als möglich anzubringen, indem zwar der Musterungstermin nach nicht angegeben werden kann, mit der Musterung aber jeden Falls nach Ostern begonnen werden wird.

Militärpflichtige Schulamts-Candidaten, welche sechs wöchentliche Uebungszeit beanspruchen, haben eine amtlich beglaubigte Abschrift ihres Prüfungszeugnisses vorzulegen oder darzuthun, daß sie als Lehrer angestellt sind.

Die Ortsvorsteher haben die Betheiligten nach den vorstehend angeführten Bestimmungen angemessen zu belehren und zu verständigen und die einkommenden Gesuche so bald als möglich an das Oberamt einzusenden. Sollten die hinausgegebenen Formulare (für Reclamationen), vergl. Ministerial-Amtsblatt von 1872 Nr. 1 S. 5) nicht reichen, so werden auf Verlangen weitere mitgetheilt werden. Schorndorf den 21. März 1873. König. Oberamt. Schindler.

Revier Hoheneggen. Brennholz-Verkauf. Donnerstag, Freitag und Samstag den 21., 22. und 23. April ans Buntsthal (Schlierbachthal): 211 Nm. buchene Scheiter, 314 Nm. Buchen Scheiter, 21 Nm. Buchene Scheiter, 11 Nm. Buchene Scheiter, 40 Nm. Nadelholz, 61 Nm. Nadelholz, 106 Nm. 10niges Nadelholz, 10 100 buchene, 4590 gemischte Wellen, 54 Nm. Buchen, 12 Nm. weiches Stockholz im Buntsthal. Je 9 Uhr am grünen Gärtele. K. Postamt Schorndorf. Hoheneggen.

Schorndorf. Gefundenes Geld kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle in Empfang genommen werden, widrigenfalls es dem Finder zuerkannt würde. Den 24. März 1873. Stadtgeschreibensamt. Frisch.

Leonhardt Heß von Seiboldsweller kommt am Freitag den 4. April d. J. Vormitt. 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum wiederholten und unter Umständen letztmaligen Verkauf, wozu Liebhaber, ausmächtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 22. März 1873. Rathschreibereis.

Ges. d. Aleejaamen. Sober und geschäftigen, in besserer Form, feine, selbst frei, empfiehlt billig. D. Fritz.